

# Kampagne

## Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen



## Fallbeispiel III

### Die Arbeitnehmerin



Yasmina Rosenboom ist 19 Jahre alt und hat eine Behinderung Namens Arthrogryposis multiplex congenita (AMC). Es handelt sich dabei um eine angeborene Erkrankung der Muskeln, Sehnen und vor allem der Gelenkkapseln, deren Folge eine gestörte Muskelentwicklung und nicht funktionsgerechte Ausformung der Gelenke ist.

Yasmina Rosenboom hat die immer wieder von Operationen unterbrochene Schulzeit im Jahr 2000 mit dem Hauptschulabschluss beendet. Die anschließende Suche nach einem Ausbildungsplatz gestaltete sich schwierig. Zum einen war Yasmina Rosenboom nach einer Operation über ein halbes Jahr krank geschrieben. Zum anderen ließ sich der Berufswunsch im Bereich der Heilerziehungspflege ohne ein (für sie unerreichbares) Gesundheitszeugnis nicht realisieren.

Anfang 2001 bot die Firma Coats, vermittelt durch ihre dort auch arbeitende Mutter, Yasmina Rosenboom einen halbjährigen Praktikumsplatz im Bürobereich an. Zufrieden mit den erbrachten Leistungen bot Coats Frau Rosenboom anschließend einen Ausbildungsplatz als Bürokauffrau an.

### Der Arbeitsplatz



Seit August 2001 ist Yasmina Rosenboom Auszubildende bei der Firma Coats GmbH in Rhaderfehn. Die Skepsis, ob ihr der Beruf der Bürokauffrau wirklich zusagen würde, war anfänglich groß. Konnte sie es sich doch nicht vorstellen, den ganzen Tag im Büro zu sitzen. Schnell zeigte sich jedoch, dass ihre Tätigkeiten durchaus interessant und vielseitig sind.

Wie die anderen kaufmännischen Auszubildenden durchläuft Yasmina Rosenboom alle Abteilungen. Lediglich die Fertigung wird sie aussparen, da ihr das dort erforderliche lange Stehen an den Maschinen nicht möglich ist. Einen speziell auf ihr Behinderung hin eingerichteten Arbeitsplatz benötigt Yasmina Rosenboom nicht.

Schlechte Erfahrungen aufgrund ihrer Behinderung hat Yasmina Rosenboom bei Coats bisher nicht gemacht. Schließlich sei die Integration von Behinderten ja dort auch nichts Neues. Auch ihre jungen Kollegen in der Ausbildung verhielten sich alle von Anfang an "ganz normal".

Yasmina Rosenboom überlegt ab und an, nach der Ausbildung eine Zusatzqualifikation im Bereich Rechnungswesen zu erwerben. Vielleicht könne sie damit ihre Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz im Unternehmen erhöhen. Denn sie fühle sich sehr wohl und würde am liebsten von Coats dauerhaft übernommen werden.

### Der Arbeitgeber



Die Firma Coats GmbH in Rhaderfehn hat derzeit 451 Mitarbeiter (100 Angestellte und 351 Mitarbeiter in gewerblichen Berufen), davon allein 38 Mitarbeiter mit Behinderungen. In der Ausbildung befinden sich derzeit 32 Mitarbeiter.

Das Unternehmen, seit 41 Jahren am Standort, stellt Reißverschlüsse her und vertreibt Nähfäden.

**Im Gespräch:** Der Personalleiter Dieter Alferink

*Woher kommt Ihre Bereitschaft, Menschen mit Behinderung einzustellen?*

Wir suchen stets qualifizierte Arbeitskräfte. Und da hat es sich immer wieder gezeigt, dass Behinderte den ihnen angebotenen Arbeitsplatz als ihr Chance nutzen, sich zu beweisen. Und alle Behinderten, die wir bisher eingestellt haben, haben durchweg gute Leistungen abgeliefert. Im Gegenzug haben wir zum Beispiel dafür gesorgt, dass unsere Infrastruktur es jedem erlaubt, überall hinzukommen.



Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Integration von behinderten Arbeitnehmern gemacht?

Wir machen sehr gute Erfahrungen damit. Sonst wäre unsere Schwerbehindertenquote in den letzten 8-10 Jahren auch nicht kontinuierlich auf jetzt fast 10% angestiegen. Dementsprechend war und ist die Integration behinderter Mitarbeiter für die nichtbehinderten Mitarbeiter selbstverständlich. Nicht zuletzt haben wir ja auch Fälle, wo Mitarbeiter erst im Laufe Ihrer Tätigkeit bei Coats, z. B. durch eine Nierentransplantation, als schwerbehindert eingestuft werden mussten.

Welchen Tipp/Hinweis geben Sie anderen interessierten Arbeitgebern?

Bei der Entscheidung für einen behinderten Arbeitnehmer sollten die finanziellen Anreize nicht im Vordergrund stehen. Was bringt es, jemanden 3-4 Jahre mit Fördermitteln unterstützt zu beschäftigen, aber nicht von der Qualifikation überzeugt zu sein?

Bei der Suche nach Arbeitnehmern unterstützt uns u. a. das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft. Häufig bekommen wir von dort Anfragen, die speziell die Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung betreffen. In der Regel absolvieren die Betroffenen dann ein Praktikum bei uns. Damit haben wir eine gute Grundlage zu entscheiden, ob wir den- oder diejenige dauerhaft einstellen.

## Informationen für Arbeitgeber

### Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes für Arbeitslose mit Schwerbehinderung

Ansprechpartner: Ihr örtliches Arbeitsamt, Bereich Reha/SB

Leistungen:

- ▶ Beratung und Bereitstellung finanzieller Fördermittel

### Behindertengerechte Gestaltung/Ausstattung von Arbeitsplätzen

Niedersächsisches Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben - Integrationsamt  
Domhof 1

31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 3 04-0

Fax: 0 51 21 / 3 04-611

Leistungen:

- ▶ Beratung zur Arbeitsplatzausstattung, Hilfe bei Einrichtung und Einarbeitung
- ▶ Bereitstellung von Fördermitteln (Unterstützung bei Antragstellung)

### Informationsbroschüren

ZB Spezial: Behinderte Menschen im Arbeitsleben. Informationen für Arbeitgeber

erhältlich bei:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Postfach 4109

76026 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 81 07-219

Fax: 07 21 / 81 07-288

E-Mail: [bih@lwv-baden.de](mailto:bih@lwv-baden.de)

### Internet

[www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de)

[www.soziales.niedersachsen.de](http://www.soziales.niedersachsen.de)

### Ansprechpartner zur Kampagne „Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen“

Büro des Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen

Herr Detlev Jähnert

Postfach 141, 30001 Hannover

Tel: 05 11 / 120 40 09, Fax: 05 11 / 120 42 90

Email: [Detlev.Jaehnert@mfas.niedersachsen.de](mailto:Detlev.Jaehnert@mfas.niedersachsen.de)

**Berufliche**



**Integration**

Eine Kampagne des



Behindertenbeauftragten  
des Landes Niedersachsen

Gefördert vom

Niedersächsischen Landesamt  
für Zentrale Soziale Aufgaben  
Integrationsamt